Wrob-Ca ten Ge chem or

atten 17

Frieden. uch ein!

inen ag ! r's fchaffen! t 3hr die 2 ber See,

en mehr fel, rbei!

nbe Rrieg !

١. Schauplagen Bien. 19 Auf allen R utger ale 50 oficulos fels n Teftamen & ...

Gelegveriag L Rieinhäudler ... eichaftsmann in Gefegverlag & Befegverlag & 90. Preis Re en pecantmost

Dachenburg.

moblieries u permiele agt bie Weld

he für 15.

fleifiges, f ladch fiche und Di Seewald, b ehrere N

baugeben 1, Sachenburg

geben. r encludates ahren. arrend pohl mit al

ne Firmena

fdmell und

erei des "Era

relate" to B

forrat

Georg

# traihler vom Wester wald

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Ralgeber lut Landwirtichaft, Doit- und Gartenbau. Drud und Berlag der Buchdruderei

Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericeint an allen Berfrage Bezugepreis: viertelfahrlich 1,80 MR. monatlich 60 Big. (obne Bringeriobn)

Mit der achtfeitigen Bochenbeilage

alluftriertes Conntagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten:

nähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

Hachenburg Mittwoch den 4. April 1917.

Angeigenpreis (ganibar un poraus): Die fediegespattene Betitgeile ober beren Raum 16 Big. Die Rettumegeile 40 Bin.

9. Jahra.

Bidtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

April Englische und frangolifche Erfundungsvorftofe paume and por St. Quentin verlaufen fitt ben Beind verluftreich. – Biet leinbliche Alugueuge abgeichoffen. – himungen beuticher Stoftruros an der Oftront und in mien baben guten Erfolg

silsons Kriegsbotschaft.

it faum noch baran gu ametfeln, bag Brafident ieinen Priegentillen gegen Deutidland burchartest erläufig murb. übet London ein amtlich noch micht otes Telegramm von Renter beianm tolgenben

albington, 2 Mpril. Wilfon forberte bente abent ben auf, gu erffaren. bab gwiichen ben Bereinigten und Deutichland ber Briegoguftand befiebe

Brafibent lagte babet: 3ch empfehle Ihnen, Schritte gu unternehmen um Deutschlande Anom ein Ende ju mochen. Der Rrieg fordert gie Butammenwirtung mit ben Berbundeten." Boritgende ber Rommifton fur ausmartige enheiten im Reprafentantenbaule, Flood, bat einen bertrag oorbereitet, burch ben ber Rriegsauftand ben Bereinigten Staaten und Deutschland erffart Brandent ermachtigt wird gegen Deutschland Rrieg n Williams Abreffe wied unverzüglich an alle Botund Weiandtichaften ber Bereinigten Staaten ge-5. April ab 1 und allen ameritanischen Diplomaten im Austande ieten. Naben indiert werden Wie verloutet, in die Abrefie derfitsftelle b 30 er bie tremden Megaterun en fie els einer Erflarung pegszustandes to nobefommend betrachten bürften, iburd Reutralitätserflärungen erforderlich gemacht

er Biberftand, der im Kongres noch etwo leben wird taum is ftarf geweien sein, um Wissons Blane Bonten au bringen. Inswischen wird aber von II-Booten eine Lat berichtet, die als Gegentat Beraeugenden Beweis von ihrer Kraft und ihren

Die Berfenfung bee erften ameritanifchen bewaffneten Bandeleichiffes

bie frangofische havasagentur mit folgenden Borten barre vom 2. April:

bentiches Unterfeeboot bat bab erfte bewaffnete uniche handeloichiff "Altes", Das fich auf ber Retfe uropa befand verfentt. Eines unferer Pationillen. ttel auf bem Deet ein Boot mit 19 Mann feiner ns an. 28 Mann follen noch fehlen. Da bas Meer & ift, fürchtet man, die übrigen Schiffbriichigen nicht uffinden gu fonnen.

ine Schiff , Aftes" mare also das erfte Opfer der michen Bolitit: andere werben taum ausbleiben.

dir und die Vereinigten Staaten.

Bon unferem Berline; Sy. Dittorbeiter mirb uns ju ber neueften Benbung gefdrieben: nate bat Bert Bilfon fich Beit gelaffen, ebe bem Gleberwiich gegen une herausrudte. Mis aber April gefommen war, ber Tag, auf den er ben billen Konares nach Washington einberufen batte, leine endgultige Billensmeinung fundgutun, da es febr eilig mit ber Berlefung feiner Botichaft, barauf bestand, Genat und Reprajentantenbaus thre einleitenben parlamentarifchen Gefchafte noch Abend des erften Tages erledigt baben, damit er ift es benn auch gefommen. Der polle Bortlaut Rundgebung ist bier noch nicht befannt-m, auch die bisber vorliegenden Inhalts-ische Bräsident hinaus will, unterlag in wher keinem Swei el: der Kongreß joll anerkennen, sectla sich im Kriegssustand mit Deutschland beind baraus die notwendigen Folgerungen ziehen,
me Kriegserflärung erst, wozu der veraltete Kraml
innd hat — selbstverständlich! — mit seindlichen
idem gegen die Bereinigten Staaten seinerseits den Bemacht, diefen bleibt baber nichts anderes übrig, Gebbehandidub aufgunehmen. Der Brafibent Rrieg in Berbindung mit den anderen Remit der ganzen Geldmacht, die der Union zu fiebt, unterfiüßen, will einstweilen eine Armee 600 Mann aufstellen und wohl auch die ameri-klottenmacht sofort zum Kaupf ausbieten. Er die Feindseligkeiten nicht gegen Ofterreichund die anderen Berbündeten des Deutschen ausgedehnt haben — woraus fich unter Um-Aerdings sehr merkwürdige "Beziehungen" ergeben Tyug, Herr Wilson hat nun endlich jein herz

ino in der Lat, er in mutoig in orn Kraus der vandbelden mit aufgenommen zu merben, er pon Anfang an, auch ale er fich noch furchtbar

nen rol gebarben mußte, vollkommen eines Sinnes war Gragt fich nur noch, wie der Rongres die Botichaft minebmen wird. Ober fragt fich wohl nicht mehr. Denn find auch die Friedensfreunde in feinen Reihen noch nicht gang verftummt, es ift doch bafür geforgt, bag fie überfiimmt und überschrien, sur Rot sogar vergewoltigt werden. Die Kriegsbeter im Lande sind nicht mußig gewesen in biesen Tagen. Sie haben alles auf die Beine gebracht, um die Bundeshauptstadt sum Schauplat eines gewaltigen, eines echt amerikanischen Bolfsrummels zu Extraguge obne Sabl haben bare Menichenmaffen in Bathington ausgelaben, als ginge es an einem deft ohnegleichen, die Bresse hat notürlich auch ihre Schuldigfeit getan, und so sieht der Rongrest sich einer fünftlich erbitten Stimmung gegenüber, oor der es kann ein Entrinnen gehen mird fallst geben wird, felbit wenn er ben Berfuch machen wollte, bem öffentlichen Wahnwit noch im legten Augenblid Ginbalt gu gebieten. Moglich, daß ein ober ber andere Untrag nach diefer Richtung eingebracht und fogar sur Berbandlung gestellt wird; was tommen nut, wird dadurch schwerlich langer als um einen oder swei Tage aufgeschoben werden können, es set denn, daß irgendeine bobere Macht noch in swölfter Stunde in die Erscheinung trate. Aber auf Bunder werben wir unferen Glauben

nicht ftellen burfen. Co wird benu bas Berbangnis abermals feinen Lauf nehmen. Wir find darauf oorbereitet, feit Jahr und Lag, und otele unter uns merden erleichtert aufatmen, daß der Bwitterzustand der Ungewißheit nun endlich aufbören foll. Bit werden an die Borte gurudbenten, mit benen Gelbe maricall v. hindenburg fich für den ungehemmten Unterseebootkrieg entidied, und uns die nicht unbeträchtliche Totsache vergegenwärtigen, daß wir mit dem vollen Einsat dieser unvergleichlichen Waffe einen Borsprung von vollen zwei Monaten gewonnen haben — mich gegenüber Amerika, das fich jeht dem Reigen unferer offenen Feinde anichtieben will. Reigen unierer offenen Feinde anichließen will. Gerr Biffon icheint fich ftart genug gu fublen, die Berantwortung für diefen finnloieften aller Kriege gu fragen; fo foll er ihn denn baben, und der Rongrey mit ibm, wenn er, wie nicht su bezweifeln ift, binter feinen Brafidenten tritt. Dit maunlicher Entichloffenbeit wird das deutsche Bolf den Entschliehungen der amerikanischen Nation ins Auge sehen. Wir haben der gegen uns verbundeten alten Belt getrott und alle ibre Unichlage aufchanden gemacht. Wir merden auch die Gegnerichaft ber

neuen Belt gu überwinden miffen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Bie aus Berlin amtlich gemeldet mirb, ift bas affer. reichtiche Raiferpaar, begleitet vom Chef bee tu t. Generalftabes, General der Infanterie Urs von Straugen. burg, und com Minifter des Augern Grafen Chermin am 8. April im beutichen Großen Sauptquartier eingetroffen, um bem beutiden Raiferpaare einen Beluch abguftatten.

Spanien.

\* Auch Spanien leibet oon Tag gu Tag mehr unter re Rot an Frachtraum. Da bie Reeber bem Staate nicht die 100 000 Connen lieterten, welche biefer braucht, um bie Frachtiabe erniedrigen au tonnen hat der Gee-transport-Musichus beichloffen Schiffe bis aur Bobe ber verlangten 100 000 Connen su beschlagnahmen.

Dänemark.

\* Das Telegramm ber Dentiden Sozialbemofratie an die ruffilden Cogialbemofraten fam in Ropenhagen am 1. April morgens an, wurde sofort ins Russische übersett und nach Betersburg weiter befördert. Die durch ihre Deutschseindlickeit befannte "Berlingsse Tidende" greift den Minister Stauning wegen der Weitergade an und erllärt, daß er die absolute Reutralität Dänemarks verleht habe, da er sich als Bermittler der Sozialdemokraten aweier friegführender Länder aufgespielt habe.

Großbritannien.

Rei einem Festesien im Unterhaus hat General Smute über den U-Boot-Arieg gesprochen. Er bebauptet, daß man im Sommer sehen werde, daß dieser mißlungen ist. Die U-Boote wären mächtig, aber sie würden England und seine Berdündeten nicht unterkriegen. Deutschland könne es nicht lange niehr aushalten und werde im Sommer den Höbepunkt seiner Leistungen überschritten haben. So vorsichtig war Derr Sumit sedoch, hinzugufügen, daß man noch schwere Arbeit haben werde, um Deutschland zu bezwingen. Seine mehre werbe, um Deutschland zu bezwingen. Seine weitere Behauptung, daß man früher, als man dente, com Frieden reben horen wurde, lagt fich ja nach zwei Seiten aus-

Hus In- und Husland.

Betersburg, 3 April. Die Lebensmittelgentralfommiffion bat angeordnet, bas vom 17. April ab die Berftellung von

Buderbaderwaren gu unterviewen pat. Schotolabe, ble nicht mehr als 16 % Buder enthält, barf auch in Bufunft ergengt merben.

Crodbolm, 3 April. Die plotliche Abreile bes Sosia-lifteniübrers Brantings nach Petersburg erregt gröbies Aufieben. In feiner Begleitung reift das fosialbemofratische Reichstagsmitglied Ruben und ber Stodholmer Korrespondent bes "Matin", Balb.

Remport, 3. April. Mus Schanghat wird bestätigt, daß ber beutiche Geiandte mit feiner Begleitung, im gangen 27 Berinnen nach San Francisco abgefahren ift.

furcht vor einer Verschwörung.

Enge Saft ber Barenfamilie.

Fürft 2mom, Brafident bes Revolutionsminifteriums, erflarte zwar in einer Unterredung, man brouche wegen ber Unordnung nicht beforgt zu fein, welche die Revolution mit fich gebracht habe. Sie werde bald vorübergeben. Bei ben Machthabern in Betersburg felbst aber icheint bas Gefühl der Berubigung nicht allsugroß su sein, Denn vorläufig arbeitet die neue Regierung gans mit den Mitteln der alten — ihre Magnahmen find

Berhaftungen und Boligeiherrichaft.

So wurde die gange Umgebung des Barenpaares, wie eine ausländische Beitungsagentur meldet, von Barstoje Selo nach der Beter-Bauls-Festung gebracht. Bar und Barin seien vollständig isoliert und ihre Bewachung vericarft worden. Dreimal toglich werbe fest-gestellt, bift fie fic noch im Balaft befinden.

Grofffirft Borie, Der Cobn Des Grofifirften Bladimir Glid Bruder Des Grofffirften Sprill, murbe nach einer Betereburger Melbung ber Barifer Blatter auf Anordnung ber probiforifchen Regierung festgenommen. Zeine Berhaftung fieht in Bujammenhang mit einem angeblichen Complett feiner Matter, ber Weofffieffin Maria Bamlowna (acb. Derzogin ju Dedienburg) und etniger Greffürften, ben Großfürften Rifolane Rifolajewitich jum Baren ausgurufen. Großfürft Mitolane murbe uach ber Arim über-

Gernet wurde die gange Familie des unlangft er-mordeten Rafputin verhaftet, ebeufo wieder eine Angabl hober Offiziere, die fich im Sauptquartier befanden; barunter General Grefom.

Der Ruf nach ben "Ariegegielen".

Der Arbeiter- und Soldafenausichuf verlangt baf bie porlaufige Regierung die Frage der Ariegsatele prufe und thre Stellungnahme tomte bie bet Mulierten veröffent. lichten. Die revolutionare Beitung "Bravda" veröffentlicht eine Reibe von Auffagen. In einem folden Auffas mirb u. a. verlangt, die Baffen unverzüglich niederzulegen Das mirfliche Lofungswort der euflichen Coatalbemofraten fei: Rieber mit bem Arieg gegen Deutichland, es lebe ber Rlaffenfampf. Der Direftor der revolutionaren Branda" wurde smar feiner Stelle enthoben, tropbem behalt bas Blatt feine fogialiftifchen Unfichten über ben Arieg und die Rriegsziele bet. Gett turgem ericheint ein neues großes fosialiftifches Blatt "Rache Dielo", das für die Fortfegung bes Rrieges eintritt.

Rechtogleichheit - außer für Deutiche.

Artegeminifter Gutichtow veröffentlichte eine Be-kanntmachung, in der alle Ginichränfungen hinfichtlich ber verichiedenen Nationalitäten und Religionen in der Armee aufgehoben merben. Alle Juden und die übrigen Befenner eines fremden Blaubens, die gum Offigierdienft genugenbe Borfenntnisse besitzen, werden in die Militärschulen auf-genommen mit Ausnahme der Deuticken, die von 1830 nahuralisiert sind, weil nach der allgemeinen Aussahmig feine genügenden Garantien für deren aufrichtige Lopalität bestünden. Justizminister Aerensts arbeitet zurzeit ein Geset aus das den Russen jeden Be-kenntnisses und jeder Ration mit Ausnahme der naturalisierten Deutschen Rechtsgleichheit geben und alle Beschränsungen bezüglich des Grundbeitzes, Ge-werbes, Schulbesuches und Staatsdienstes ausbeben wird. über Stadholm hort man, das Ministerium des Innen. habe dagegen die Berfügung erlassen, daß alle schwebenden Enteignungsversahren gegen deutsche und österreichiche Staatsangehörige sofort einzustellen sind und daß den Untertanen seindlicher Staaten keine Schwierigkeiten bin- sichtlich ihrer Erwerbstätigkeit bereitet werden dürfen

Betbe Melbungen wiberfprechen fich stemlich ic both su smeifeln.

Gine andere Besart.

Ein mit den Ideen der bisber gegewungen in Frank-reich lebenden ruffischen Revolutionare vertrauter Ge-währsmann ichreibt der Rolnischen Beitung über die Ansichten biefer Leute, fie waren voller Jubel, daß der Traum ihres Lebens in Erfüllung gegangen. Ihnen ift nach ibrer eigenen Ausfage gans gleichgultig, mas die Ententemitglieder von ben Ereigniffen benten ihr Biel ift erreicht, fie brauchen die Bundesgenofien nicht mebr. Miljufow ift, wie fie lagen, aus taftifchen Grunden ale fo milber Militarifi und Berfechter bes Kriege bis jum auberfien

aufgetreten. Er wollte ben Rrieg, um Die Hevolution emauleiten, und es hanbelte fich für ibn nur barum, ein Dirtel Ber Diljutow, feine wirflichen Gedanten und feine biplomatifche Geichidlichfeit fannte, mußte Beicheib. Ronfiantinopel, der Kriea dis aufs Meffer, der Deutschenhaß — all das war nur Tattit, deren Ergebnisse man jest fiedt. So fonnte die Revolution ohne Einipruch, im Gegenteil sogar mit Billigung des Berbandes vor fich geben. Bersichtet jeht Deutschland auf einen unter den heutigen Berbältniffen möglichen Tetlerfolg, so könnten Bost und
Regierung in Rufland, die zufrieden gelassen würden sich
mit ihm über einen Frieden verständigen. Sie wollen por allem ben Grieden, und nur Rube por außeren Be-fabren tann nach ihrer Anficht die Arbeiterpartei gu ihrem Biele gelangen laffen. Db biefen Darftellungen etwas Taffachliches sugrunde liegt, last fic surgeit natürlich nicht fiberieben

Weitere Mitteilungen.

Betereburg, 3. Mortl. Die Regierung bentt an Die Binfibrung eines Staatsmonopole fur ben Getreibes bandel.

Cheiftiania, 8. April. Die norwegische Regterung bat ibre Gesandtschaft in Betersburg ermächtigt, mit der provisorischen russischen Regterung in Berbindung zu treten.

Der Ministerkonsern zum gegerung in Gerbindung zu freten.
Laudon, 3. April. Wie die "Times" melden, wurde auf der Ministerkonserns im russischen Saudsquartier beschlossen, ein Kriegskabinett nach brittichem Muster zu bilden, dem der Kriegsminister, der Bremierminister und die Minister des Auswärtigen, der Finanzen, der Eigenbahnen und der Landwirtschaft und ferner Kerenski angehören sollen.

Christiania, 8. April Der norwegiiche Dandelsbevoll-möchtigte Finstad wurde auf der Deimreise von Rusland in Finnland surüdgehalten, vermutlich weil er zu einem russischen Offizier geäußert batte, daß die republikanische Staatsform

Der Krieg.

Unfere Gegner erlitten bei gewaltsamen Erkundungen in dem geräumten Gebiet an der Bestifront neue ichwere Berluste. Im Luftkamps holte sich Oberleutnant Freiherr D. Richthofen neue Lorbeeren.

Der deutsche Generalstabsbericht.

Grofies Sauptquartier, 8. April.

Beftlicher Rriegeichauplat.

Rorblich von Urras heftiger Geichüpfampi: mehrere gegen unfere Stellungen pordringende englische Auffarungs-abteilungen wurden abgewiefen. Die gewaltiamen Erfundungen der Englander und Frangofen im Rampfgebiet nordöftlich von Bapaume und weftlich von St. Quentin wurden von ftarten Kraften ausgeführt. Sie verliefen - wie Benbe achtung und Gefangenen-Aussiagen ergaben – für den Feind außerst verluftreich. Bei Roreuil wurden von uns über 300 Englander gefangen gurudgeführt; Se gerieten jedoch in englisches Maichinengewehrieuer, io daß nur 60 uniere Linien erreichten. — Dillich der Straße Couch le Chateau—Sotilons serivrengte unfer Artilleriefeuer beobachtete Truppenansammlungen, in der Champagne, füdlich von Ripont, unterband feine ver-nichtende Birfung einen fich vorbereifenden Angriff. — In Luftfampfen verlor ber Feind 4 Fluggeuge, von benen swei durch Oberleutnant Freiherrn o. Richthofen abgeschoffen

Ditlicher Rriegeichanplag.

Front Des Generalfeldmarfchalle Bringen Leopold bon Bayern. Nordweftlich von Dunaburg holten mehr-fach bewährte Stoftrupps 1 Offigier, 99 Mann und 2 Maichinengewehre aus der ruffifchen Stellung; auch bet Maljawitichi, nordöstlich von Bogdanow, hatte ein Er-fundungsvorstoß vollen Erfolg und brachte einen Offizier und 25 Mann an Gefangenen ein.— Nordöstlich von Baranowitichi griffen mehrere ruffische Rompagnien eine unferer Geldmachen an, bie trop ftarfer

Feuervorbereitung ihre Stellung völlig behamtete. — Lebhaftem ruffischen Feuer beiderseits der Bahn Blocsom — Tarnopol, an der Blota Lipo und am Dnjeste sind teine Infantericangriffe gefolgt. - Un ber Buftrauco Solot-minefa porbringende Jagbabteilungen ber Ruffen murben

An der Front Des Generaloberften Erzherzoge Joseph und bei der Deeresgruppe des Generalieid-marichalls von Madenjen teine Ereignise von Be-

Macedonifche Front. Bmifchen Chriba- und Brespa Gee drangen unfere Truppen in porgeichobene Stellungen ber Frangofen; fie febrten nach Abmeifung von Gegenangriffen befehlogemaß in die eigenen Linien mit Bente surud. - Rordlich von Mongitir ift ein tleiner trangofiider Angriff geicheitert.

Der Erite Generalquartiermeifter Budendorff.

Wien, 8. April. Bom italienifchen Rriegeichamplat melbet ber amilide Beeresbericht feine bejunderen Greigniffe.

#### Die Kämpfe zwischen Arras und Hisne.

Bei mechlelnder Sicht und Regenichauern nehmen die Könwie swichen Arras und Aisne in der gewohnten Weise ihren Fortgang. Zu größeren Zusammenstößen kam es bei Eroifilles, an der Straße Fins—Gouseaucourt, bei Sava, beiderfeits der Somme sowie nördlich Sosions. An allen diesen Bunkten wurden englische und fransösische Borstöße blutig abgewiesen. Beionders groß waren die gegnerischen Berluste bei dem Angriss auf den Holnon Wald. Die außerordentlich schwierige, io gesährliche Lage, in die Engländer und Fransosen durch die deutsche Frantverlegung gekommen sind, bes meifen die fortbauernden Rlagen über die beutschen Berftorungen und die angftlichen Stimmen der Militarfritifer, bie ftandig gur Borficht und Behutiamfeit mahnen. Trob diejer angeblich burch untere Gegner erzwungenen Operation nahmen die Deutschen im vergangenen Monat an ber Beitfront 2900 Mann gefangen und erbeuteten 59 Daichinengewehre. Demgegenüber vermögen die englischen und französischen Berichte für die gleiche Zeit noch nicht einmal die Halfte an Gefangenen zu melden, nämlich 1400 Gefangene und eine Beute von 89 Maschinengewehren. Un allen Fronten machten bie Deutschen und ibre Berbundeten 8000 Gefangene fomie eine Beute von Maichinengewehren (obne Schnelladegewehre) und 60 Minenwerfern.

Sindenburge Dant an die Gifenbahner.

Generalfeldmarichall o. Sindenburg bebt in einem Schreiben an den Chef bes Geldeifenbahnmefens die Tatig. Len ber Etjenbabntruppen und behörden, denen ein großer Teil des Erfolges an dem ungeftorten Berlauf der Truppenbewegungen susuichteiben ist, anerkennend hervor. Die große Heeresbewegung auf dem weitlichen Kriegsichauplat konnte nur im festen Bertrauen in das stets bewährte Können der Eisenbahntruppen und der Militäter Eifendahnbehörden befohlen werden. Ihre Arbeit muste fich im engften Busammenbang mit den pon der Obersten Führung beabsichtigten Mognahmen vollsteben. Bis jum letten Tage follte die Truppe in den antengebenden Linien ichlagfertig bleiben. Richts an branchbarem Kriegsgerat follte bem nachfolgenden Gegner in die Sande fallen. Material im Berte vieler Millionen mußte geborgen werden. Huch nach dem Berlaffen der alten Stellungen wilte die Truppe fich, ftete fampfbereit, qui ein ludenlos ausgebautes Bubringernet ftugen tonnen. Das Bertrauen in die Leiftungsfabigfeit der Gifenbahnbeborden und truppen ift nicht getauscht worden. 3br Anteil am Gelingen ber ichwierigen Operation ift groß. — Gin Schreiben abnlichen Inhalts ift von bem Führer ber Becresaruppe, bem Pronprinzen Rupprecht von Bapern, an den Chet des Reldeifenbahnmetens gerichtet morben

Die Beute des "Seeadler"

Rach einer Savasmelbung aus Bito De 3 der deutsche Dilistrenger "Gecadler" die folgen

"Giadys Ronle", Lady Islard", Charles Perre", Antonin", Buenos Aires" in Segler, 1811 Br. Reg. Lo.), Benmore" (englise 1497 Br. Reg. Lo.), Lo Rochefoucauld" In Horngarth" mit 261 Seeleuten der den Staatsangehörigfeit, barunter 102 Fransolm rednet noch die 22 Dann von der Bart .

In dem Bericht des Rapitans der Bart . ift fein Bort bavon enthalten, bag bae bein fcbiff erft die norwegilche Stange gegeigt batte, pielmebr, barin: "Bwei Geemeilen entfernt idnell berantommende Schiff ploblich feine und wir erfannten die deutsche Flagge, &m Diefet Beranderung machte das Schiff ein S fenerte einen Kanonenichus ab. Der Ruvitan daß der deutsche Kommandant ihn seines Komman hoben und die "Cambronne", die die gesangenen bemannungen von Bord des Kreuzers nach Rio be bringen mußte, unter dem Befehl bes englifden John Müller vom "Benmore" gestellt habe Die Bramstangen der "Cambronne" wurden von den Zabgesägt und die Bramsegel ins Wasser gewon in die Fahrt der "Cambronne" zu verminderp Kreuser Beit zu schaffen, andere Gewässer zu erm

Ameritas Augenhandel und der U-Boots

Laut "Economifia d'Italia" com 26. Mars : lid befanntgemacht, daß der Augenhandel der gie Steaten im Februar um 960 Millionen Frant abe bat. Rach ber Erflärung des hemmungeloles in Krieges burch Deutschland ift die Einfuhr um die Musfuhr um 785 Millionen gefunten.

Erbfen, Bohnen, Linfen, Aderbohnen, Delei und Gemenge find beichlagnahmt. Gelennigh lofe Ablieferung für Beer, Marine unb Russ arbeiter ift vaterlanbifche Pflicht.

Mieine Kriegspolt.

Berlin, 8. April. Einer französischen Meldung begemeidete Tod des Unterseebootskommandanten Sans auf hoher See bedeute, daß sein U-Boot versatenge ist, wird deutscherfeits erwidert, daß der Kommanden unglückt, sein Boot unter neuer Führung aber weim steich an der Arbeit ist.

Berlin, 8. April. Ein nachträglich aufgefundem liches Schreiben bes Stabschefs der Festung Komm stätigt, daß dort durch Befehl bes Jaren schon am I. In der Arlegszustand angeordnet war.

Dag, 8. April. Der belgische Oberft Abrien & be Biart, der während dieses Krieges ein Auge mi Urm verloren bat, ist im Alter von 85 Jahren zum In general in der brittschen Armee ernannt worden.

Ronftantinopel, 3. April. Un der Sinaifront in nach Beobachtungen turfischer Blieger der Geind mit i Samptftreitfraften bis nach Danounnus an ber eine Grenge surudgezogen.

Clenn lie das geahnt hätten

et Kro

mich

mburg,

or bu

it ein

aunid

ne Fo

etzoa e. S

anfeit

E Rei

TDa

bes in

miiffe

n m Hm go

4 mo

Der

iemeir

tuna

g- 111

debő:

letter

bigeri di no die gah gah die Jai hie 9 noch

Unfere Finangen und bie unferer Bein Der Bank von Frankreich bat man notgedung Kecht der Banknotenausgabe suleti auf 18 Milliarde erweitern muffen. Da diese Grenze schon wieder am murde sie neuerdings auf 21 Milliarden Frank erweiter munde ohne Ende. Daneben laufen die Unfurmme munaler Geldzeichen um, die auch einmal eingelött muffen. Eine Bilans hat zwei Seiten. In der Bank von Frankreich sind alle beiden Seiten gleich bestäuf der einen Geite stehen die Bermögensanlagen: befinden sich uneinbringliche Borschüsse an Pundesgenolis die Sälfte des aanzen Vermögens aber sind danem bie Balfte bes aangen Bermogens aber find bane

## 3m Banne der Liebe.

Original-Roman von Bermann Breiß. Rachbrud verboten.

gestellt?" besüglich diefer Spur Ermittlungen an-

Ich wollte das Fenster nicht öffnen, um nicht irgendwelche Spuren zu verwischen."

But", sagte ber Untersuchungsrichter, da im Hause
teine Spuren vorhanden gewesen sind, bleibt nur die Anuohne übrig, daß der Wörder durch das Fenster eingedrungen ist und auf demselben Wege das Haus wieder perlaffen bat."

In biefem Angenblid fam atemios ein Beamter aus bem Garten gelitrat, - -

"Run?" fragten ber Ron....... und Untersuchungs.

richter wie aus einem Dumbe. 3ch habe eine Spur gefunden. - Unmittelbar unter

Ich habe eine Spur gefunden. — Unmitteldar unter dem Fenster beginnt die Fußspur eines Mannes, die sich in dem frischgefallenen Schnee dentlich adzeichnet. Sie führt quer durch den Garten zur Straße.

Sonst nichts?" fragten die beiden.
"Nein, sonst nichts."
"Nur eine Spur?"
"Ja, nur eine."
"Merfwürdig", sagte der Untersuchungsrichter, wenn diese Spur mit dem Morde in Berbindung zu bringen ist, so entsteht die Frage, wie kam er ins Haus?"

Ein banges Schweigen. — Rach furger Baufe fogte ber Untersuchungsrichter m den Beamten: Bitte, bleiben Sie noch einen Augenblich bier, ich möchte den Grafen Oldenslob in Ihrer Gegenwart weiter horen.

Der Sefretär begann aufs neue zu schreiben. "Sagen Sie, Herr Graf", begann der Untersuchungs-richter, "vermissen Sie in diesem Zimmer und an Ihrer ermordeten Lochter irgendwelche Kostbarkeiten? — Was

trug sie an diesem Abend? — Sie trug drei Brillantringe von großem Werte, einen Brillantstern im Saar und ein Diabem; außerdem zwei

goldene Armbander . Alle Sachen find vorhanden."
"Und Sie haben feine Bermutung, wer diefes icheuteliche Berbrechen begangen haben follte?" "Rein". erflarte ber Graf.

"Ift irgend einer Ihrer Diener in Unfrieden von Ihnen gegangen ?"

"Rein, nicht daß ich wußte." Babrend bes Berhors waren die Sicherheitsmann ichaften berangetommen bie ber Boligeitommiffar aus Berlin beordert hatte.

"Sert Kommistar", wandte fich der Untersuchungs-richter an diesen "Sie haben wohl die Liebenswürdigkeit, in Gemeinichaft mit den Leuten dafür zu forgen, daß in diefem Saufe bis auf weiteres alles unverandert bleibt. Jest in der Binternacht lagt fich von draugen fo gut wie nichts unternehmen Bir muffen ben morgenben Tag abwarten, um noch einmal die Fugipuren zu unterfuchen und eventuell festguftellen, ob fich irgendwelche Spuren an ber Saufmaner befinden."

Der Untersuchungsrichter brudte auf eine eleftriiche Rlingel auf beren ichrillen Rlang ber Rammerdiener berbefeilte.

"Bollen Sie dafür Sorge tragen", bub der Unter-tuckungsrichtet an, daß alle Bedienten den Blatz ein-nehmen, den sie im Augenblicke der Wordtat innebatten. Ich bitte auch Sie, weichte Gerrschaften" er wandte sich mit diefen Worten an die Umftebenben, "ein Gleiches au tun.

In fierger Beit ftanden bie Paare mieber gum Tange gruppiert, die alteren herren nahmen an ben Spieltischeim großen Festigal Blat und die Damen gingen in ben sweiten Rebenfaal, wo fie im Augenblid ber Lat das Eis genommen batten.

Sabrend die Gefellichaft fich aus bem Boudoir in den Festigal über den Korridor, der an der Zimmerflucht oorbeiführte, begab, ichlug der Unterindungsrichter mit dem Boligeitommiffar den Unmeg über den Winter-

Mis fie in der Mitte des geräumigen Zimmers fanden, in oblliges Dunfel gebuilt mar vernahmen fie ein leifes Stohnen.

An der Eur befand fich der Anopi der elettrifchen Leitung. Ein Drud und die practitvolle Ariftallfrone flammte auf.

Da faben die beiden Manner binter Balmen verborgen auf einem niedrigen Rohrieffel ein junges Mädchen, das offenbor obumächtig war Der Untersuchungsrichter trat gu ber Schweratmenden, mahrend ber Rommiffar einen Diener berbeirief.

#### Belft nufern Gelben ju Baffer und ju ganbe! Beidnet bie 6. Rriegen

Ber ift diefe Dame ?" fragte er ibn Es ift Baroneg Rammorowsty, die befte oth det Tochter bes Berrn Grafen."

Bie fommt fie in den Wintergarten?" frank Unterindungerichter.

In diefem Augenblid betrat herr von Sales der bisber mit dem Argte an dem Lager Brant geweilt batte, bas Bimmer. Er borte be bes Unterfuchungsrichters und beeilte fich ibm au m

Mis wir ben Schrei ber unglidlichen Glen nahmen, eilten wir jum Teil über ben Rorribot, durch ben Bituergarten bierber. Bor ihr fab if Garderobe Frantein von Kammorowsty treten, falls hierher eilte. Bei dem Anblid ihrer blumber Freundin fiel fie in Obnmacht, ich fing die Riede auf und begleitete fie zu diefem Seffel In be meinen Bermirrung und Aufregung babe ich perie einmal nach ber Baroneg gu feben."

Damit gog Derr von Sallersteben ein ftor miertes Tafchentuch aus ber Geitentaiche bes 3md fachelte ber Ohnmachtigen Buft au.

Es dauerte nicht lange, bis die junge Dame bolt hatte.

Der Untersuchungsrichter trat an fie beran.
"Berzeihen Sie, meine Gnädigste, wenn ich biesem Augenblid, da Sie sicher tief von einem Unglud, das über dieses Haus gekommen ist, erst eine Frage an Sie richten muß. Ich hore foeben, als erste Beugin bas Bimmer betraten, aus bem mordete Freundin um Silfe riaf. Aft Schnan mist

> Das iconfte Bild. Boll hoffnung fieht's bas Baterland : Den Griffel habt 3hr in ber Sand, Ihr zeichnet an ber Butunft Bild! Je mehr, je rascher wird's enthüllt, Wird euch bas ichonfte Glud beschieden, Ihr helft gum Sieg, und Sieg bringt Frieden

dler lito of 3 te tolgen

Charles ires (n (englis per bu France Barf .

Bart & at batte entfernt fo feine igge. 81 t Rapita es Romm gefangene nuch Rio engliiden babe. Th

t bon ben aller gewo rminbern Her su err U-Bopten 25. Mata m ibel ber Be Frant abou nungsloke nfuhr um n en.

obnen, Delif

Schleunight.

e und Rife

n Melbung, bi ndanten Gari Dot verlatenen abet weiler aufgelunbens chung Rot

fcon am 27.3 morben.

Singifront b der Feind un der me

t hätten! nferer Bein ian notgebrung f 18 Milliander on wieder an Frank erweiter die Unfumme mal eingelöh In der Sila ensanlagen:

Sanbe! Die 6. Rriegle

find bauer

die beite du arten?" frage

non Salm Mager r borte de ichen Eleo n Rorridor, 1 ibr fob in fn treten, bi g die Mieden abe ich perge

en ein ftat unge Dame

fie heran wenn ich on einem ten ift, erat hore foeben aus bem Stiman siel Sortfegung !

Ib.

t Grieben

Werfblatt für ben 5. Mpril.

530 | Monduntergang 630 | Mondaufgang Bom Beitfrica 1915/16.

1915. Dillich des Laborczatales erobern Deutsche meider ftarfe ruffitche Sobenftellungen und machen mo Gefangene. 1916. Die Deutschen fturmen purdweitlich Berdun.

Priebe au Bufel amifchen ber frangofifchen Republit und jago Sieg ber beutschen Stronbbatterien über eine pfattille bel Edernforbe. - 1894 Friedrich Bitheim nabier bed Epos "Dreigebnlinden", geft.

a die französische Regierung. Das ist die aus der tot geborene Geldbeichaffung von der dand in den die seine Küdlicht nehmen läßt auf das Morgen, wenn dente befriedigt ist. Trot aller Bankettreden will interung der Bank von drankreich, d. d. d. das Absolcher Bermögenswerte an Kaffen und Brivate nicht hatten geben, denn der Betrag steigt; steigt ständig in uns erfreulichen Steigfeit. Und undezahlt ge-Beiel, wie sie dei der Bank von Frankreich istilliarde Brank liegen, gestundet auf Grund eines von Bahlungsausichubs, dat die deutsche Reichsbank Bermögen, aus dem einsachen Grunde nicht, weil deutschaft ein Woratorium nicht haben. Das und büsse an die Berdündeten sowie die Missiardensorden an die kerdündeten sowie die Missiardensorden an die französische Aegierung sind kein Bermögen

in die französische Regierung sind kein Bermögen zus ist nur böcht tragwürdiger Erfak. Serhältnisse der Bank von England sind neht ohne verleichden mit den unfrigen, weil man dort oon mit ichristlichen Zahlungsausträgen nach mit Bankse bedeutenderen Gervölichtungen zu ersüllen gewocht limfat von Bargeld, das von dand zu Dand läuft, w. in den Engländern eine glatte Unmöglichfeit. In die den Engländern eine glatte Unmöglichfeit, das gefagt sein, das in England die Beränderungen in nicht so groß sind, wie sie wären, wenn eben nicht nänder es in Pteilch und Blut sähe, durch schriftweitung katt durch Koten seiner Notenbank zu bezahlern, wiche dei ihm eingehen, gibt er sie ohne weiteres was weiter: eine Gewohndeit von det es eine Kondiken keiter: eine Gewohndeit von det es eine Kondiken keiter: eine Gewohndeit von det es eine Kondiken kriegsanleihen der lehren) liebt im umgesehrten Berhältnis zu dem zuswahl, mit dem man ihn ieweils ichon im voraus at miewohl man tedesmal die Ausgabebedingungen erhöhte. Kicht einmal die Kontolidierung der einschulden (Umwandlung in langfritige Anleiben) meichen lassen Und der su übertressen ist möglich aber nicht verfennen: sie zu übertressen ist möglich aber

brückigen Rufflichen Staatsbant mit bald den Mark Rotenumlauf und ständigem Goldabsluß, n mit sübländischer Großzügigkeit dem gleichen Ziele en italienlichen Rotenbanken sei die Freude

da mit fübländischer Großzügigleit dem gleichen Ziele dem Italien is den Rotenbanken iei die Frende das fie ohne weitere Erwähnung davonkommen dere neue Kriegsanleibe wird jenieis des Konnts, des Bernunft nicht dauernd vertrieben ist, die Aedelektendung aerreihen, die sich barmachig der Erweichlicht, daß es ettle Selbittäuschung ist, m. auf das Ende des deutschen Gelditromes hofft. Ekrieg 47 Milliarden feite beutsche Kriegsanleihen, wahre, Spare, und Genossenichasiskassen, die Svorkassen und wenossenichen, die Svorkassen deiten Zielen Zielen Amiliarden Einlagen, die Svorkassen dem Marf von Einlegern abgezogen und in Kriegsangewandelt worden sind, die Kreditgenossenischalten ahnlichen, täglich sich mehrenden Geldfülle, eine desädige, getunde Berfassung der deutschen Jiechseiner Berwögensanlage, das alles hätte freilich schon allen zur Einsehr und zu dem Geldführt, das man abs geldwirtschaftliche Lage verkannte, als man sehn kliedergang voraussagte.

## miche und Provinznachrichten.

wirg, 4. April. 2118 nach bem großen Bolferor bundert Jahren, ber Deutschlands Befreiung Jodje bes erften Rapolion brachte, bie erhoffte fortidrittliche Entwicklung nicht intrat, fondere fogar die inneren Errungensunichte gemacht murben, erlebte bas naffauer Fortentwidlung auf freiheitlicher Bahn. Der

Mang Bilbelm übernahm 1816 bie 1806 geeinten Seibft hochbegabt und durchdrungen von der Afeit eines freimutigen Fortichritts ichuf er larbeit portrefflicher Minifter eine Reihe burcht Reformen. Go erließ er am 24. Darg 1817 alebift, bas nich hute bie mefentliche Grund-Schulmefens in Raffau ift Er und feine waren fich bewußt, bag in te: Schule ber inneren Bufammenhanges bes Bolfes gelegt miife. Ungweifelhaft haben bei biefem Wert Gebanten des großen ichmeiger Babagogen mitgewirft. Wahrend porher bas niebere in gang ber Sorge ber Rirche und ihrer Organe war, murbe fie nun eine Ginrichtung bes ber fie unter feine Hufficht nahm. Die burgermeinben murben mit ihrer Einrichtung und ung betraut. Das gesamte Schulmesen murbe und Gelehrtenschulen gegliedert. Bu den boftlichen Schulen, sowie bas Lehrerfeminar, eiteren die Babagogien, bas Gymnafium und Mtjeminge. Die Glementarichulen maren ber nach Art ber neuzeitlich gesorderten Ginheits-Dabagogien vermittelten ben lebergang majum, Borichulen und ftreng tonfessionelle abl., die geistigen Bater bes Ebitts por Johren noch fein Berftandnis, ebensowenig ab extem tonfeffionellen Rudfichten. Die burch Wichaffene Schule mar in allen ihren Formen finnell, aber nicht tonfessionslos. Sie über-

ließ hinfichtlich bes Religionsunterrichts ber Rirche, mas ber Rirche ift, gab im übrigen aber auch bem Staat, mas des Staates ift. Ihr Grundgedanke mar: Duich Ginheit der Schule zur inneren Einheit des Bolks- und Staatswesens! Moge der gegenwärtige Arieg diesen Mebanten aufe neue über unferem gefamten beutidjen Bolte mit verftärtter Leuchtfraft als Leitftern aufftrablen laffen!

Bengert, 3. April. Dem Dragoner S:inrich Rabermocher von ber 3 Estadron des Garde- Dragoner-Regiments 23 murbe megen topferen Berhaltens por bim Beinbe in Ruftland fowie in Rumanien bas Giferne Rreng 2 Rtaffe Allerhöchft verlieben.

Berboin, 2 April. In Diefem Jahre jah't es fich jum hundertstenmal, daß Mit-Raffane Budungeftatte, bie bobe Schule Berborn, eine fleine Univerfitat mit 4 Fatultaten, aufgehoben murbe. Gie bat über 200 Jahre beftanden (1584-1817). Die napoleonische Beit brachte ber hohen Saule bas Ende. 1817 wurde Die Anfta't aufgehoben. Rur bie theologische Fafultat lebt noch heute in dem protestant. Bredigtamtefeminar,

Bicebaden, 2. April. Der biefigen Rriminalpolize ift es gelungen, am Bohnhof mehare 100 Rito Burit, Schinten und andere Gleischforten gu beichbagnahmen, die aus bem Austande geschmuggelt und für ein befiges

> Auf Dich fommt es an!

Sage nicht: Andere haben mehr Gelb und verbienen mehr als ich; bie follen Rriegsanleihe zeichnen!

Sage auch nicht: Bas machen meine paar hundert ober paar taufend Mart aus, ba boch Milliarben gebraucht werben!

Und fage noch weniger: 3ch habe schon bei früheren Anleihen gezeichnet und damit meine Pflicht gefan!

Auf jede Mark fommt es an!

Es iff wie bei ber Ragelung unferer Rriegewahrzeichen; jeber einzelne ber vielen taufend eifernen Ragel ift wingig. Aber in ihrer Besamtheit umfangen fie bas Gebilbe mit einem ehernen Panger. So muß auch unfer beutsches Vaterland geschütt und gesichert werben durch bas freudige Beldopfer der großen und der tleinen Sparer. Jest, in ber Stunde ber Entfcheibung, bari feiner jogern

und feiner fehlen!

-----

geogeres Geschäft beftimm' maren. Auf Beranloffung bes hiefigen Gleifchamtes murbe geftern burch bie Botiget auch bei einem biefigen Dehger eine arogere Menge Bleifch befchlagnahmt, die diefer unter Umgehung bes Fleischamtes vom Lande bezogen hatte. Die fürglich bei einem Bader aufgebedte Schlachterei gieht immer größere Rreife. Be ichiebene Reftaurationen, Die Abnehmer bes geschmuggeiten Fleisches maren, somie ein Landwirt in Erbenheim, ber große Untaufe in Buchtvieh gemacht haben foll und biefes bann als Schlachtvieh unter ber Sand vertaufte, find ber Beihilfe befchulbigt und merben fich bemnachft ju verantworten haben.

## nah und Fern.

O Graf Dohna in der Beimat. Der Rommandent ber "Dlowe", Burggraf and Graf zu Dobna-Schlodien, ist aut Echlos Mallmit bet Sagan zum Besuche seiner Angeborigen eingetroffen. Bu Ehren bes Grafen veranssalleten die Bereine und Schulen einen Facelaug nit Duldigungsafi por dem Schloffe. Es fet bet biefer Belegenheit be-mertt, daß ein Landauer Beingroßbandle: fur die beim-gefehrte "Mome".Mannicaft eine großere Sendung ebelften Bfalameines ftiftete.

O Ein "gelungener Scherg". In Rhein (Oftpreugen) icuttete ein Raufmannslehrling mutwillig Bulver gwifden ben Tabat, ben ein Rutider taufte. Durch eine Explofion, bie baburch entstand, murbe ber Ruticher im Beficht fo furchtbar verlest, daß er ein Auge einbufte.

o Gifenbahndiebinnen. Der Rolner Rriminalpoligei ift es gelungen, Die großen Gifenbahnbiebftable aufgubeden. Berhaftet wurden mehrere Gepädträgerinnen, die wie porgenommene Sausfuchungen ergaben, gange Baren-lager von Fleisch Sped wertvollen Rielbungsftuden uim.

O Sinrichtung zweier Maubmörder. In Landsberg a. b. B. wurden die Arbeiter Utet und Mucha, die am 25. Mai vorigen Jahres einen Schnitter ermordet und beroubt hatten und am 16. Oftober vom Schwurgericht gum Tode verurteilt worden find, durch ben Scharfrichter Gröpler aus Magdeburg bingerichtet.

O Schlachtung eines Glefanten. Auf bem ftabtifchen Schlachtviebhof in Dresden murbe ein Elefant geichlachtet. Das Tier, das einem Birfusdireftor gehörte, war bösartig geworden und mußte getötet werden. Es hatte ein Schlachtgewicht von die Bentnern. Die Haut, die 8 Bentner wiegt, erzielte einen Breis von 1000 Mart. Die Fleisch beichau ergab ein günftiges Rejultat. Das Fleisch, das im Gelchmad dem Bullenfleisch gleichfommt, wurde von einem Gaftwirt für 9000 Mart angefauft. Die Dresdener werden alfo Gelegenbeit haben, Elefantenfleifch au effen.

O Ranbaufall und Sittlichfeiteverbrechen im Gifen. bahngug. Im Berionengug Ronigsberg i. Br. Broiten ift von einem ungefahr 40 Jabre alten Manne an einer jungen Dame, die allein reifte, ein Raubanfall und ein Sittlidfeitsverbrechen verübt morben.

O Gin humorvoller Bantnotenfälfcher. In einem Rolner Geichaft wurde ein Sweimarfichein angehalten, ber fich als gefälicht erwies. Der Falichmunger, ber trop ber ichweren Zeit seinen Dumor noch nicht versoren zu haben scheint, hatte die auf der Rückeite der Scheine stehende Studondrobung wie folgt abgeändert: "Wer Darlebusto enicheine nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte wie diesen annimmt, ift ein Esel und wird mit lebenslänglichem Zuchthaus bestraft."

o Werhart Sauptmann jur Rriegeanleibe. Unter benen, welche einen Aufruf jur Beichnung von Rriegs. onleihe erlassen haben, befindet fich auch Gerbart Haupt-mann. In seinem an ein schlesisches Blatt gerichteten Schreiben beißt es: "Wir boten die Hand gum Frieden. Unfere Feinde stießen sie gurud. Wir iollen ihre Knechte werden, sollen die Hörigen Europas werden, nein wir folien gang vernichtet werden. Richts davon wird geideben, nie und nimmer. Unbeugiam ift die ftolge Gefinnung, die uns das verburgt, und die gleiche Gestunung burgt uns fur alles was noch jur Behauptung unferes Rechtes auf Freiheit notig ift. Sie war die Burgin derwiegen, die an der Front steben. Ein Dersichlag, ein Wille, ein Opfermut, eine Lat. Und sie hat eine eben-bertige Schwester daheimgelassen. Wie geringes aber wird von uns verlangt, wenn wir dieser Schwester vertrauen, bem Baterland unser Gut dorleiben Wir nehmen ja nur, am su geben, wir geben to mur, um su nehmen. Bin ich ood in Emigfeit der Schuldner meines Baterlandes, und

Die Lutherfeier in Gifenach. Unter den Luther-fiodten, die das 400 jahrige Indifaum der Reformation in beinnders festlicher Weile begehen, wird die Wartburgstadt Unjenach mit an erster Stelle fteben. Der 81. Ditaber ioll neben firchlichen Beiern Bortrage über Luthers firchliche Gedeutung bringen. Am Aberd treffen dann die Feitteilnehmer ans Wittenberg in Eifenach ein, unter ihnen, ibiern es die Ariegslage guläft, der Kaifer und die deutichen Fürsten. Am I. Rovensber findet im Wartburgbof unter Mitwirfung des Berliner Bollbarmorischen Erchesters und der Berliner Eingokademie eine große Beier flatt; abende folgen, nach einem Geftongert in det Sauptfirche, Berfammlungen, in denen von nambaften Rednern Luthers nationale Bedeutung gewirdigt wird. Lin biese Beransialtungen ichliest ach am 2 und 3. No-vember ein großes Bach-Fest an; es ioll eine gunstalische Junftration des Einflusses der Reformation bringen. Die Linfführung des Lienhardtichen Festiviels "Luther auf der Bartburg durch Weitglieder des Hostheaters zu Weimar fcliegt die Feier

O Die Berpflegung der Commergafte in Suddentiche tand. Smilden der babiiden, der murttembergtiden und der banerifden Regierung, fomie Bertretern des Sotelgewerbes und der Aurorte finden demnachft Beipredungen fiatt über die Berforgung der Fremden und der Aurgafte der anderen beutiden Bundesftaaten im fommenden Sommer. Dem Fremdenverfehr foll möglichst Rechnung getrogen merden, wenn auch gewiffe Einichränfunger unpermeiblich fein bürften.

e Lawinenfturg auf der Botthardbahn. Gine Conntag niebergegangene machtige Lamine bebedte bel Bintig etwa haushoch die Gleife der Gotthardbahn. Die Reifen-ben der von Burich und Bellingona abgegangenen Buge waren gezwungen, bei heftigem Schneetreiben auszusteigen und die guge zu wechseln. Das Dorf Biotta entging knapp der Gesahr, oerschüttel zu werden.

Gin gutce Mittel gegen preietreibereten. Der ber ftabtbauptmann von Budapelt bat die ibm untertebenben Stadtbauptmonnicaften verfiandigt, bag alle Berionen, die amiichen 1865 und 1809 geboren und wegen Breistreibereien mehr als einmal rechtsfraftig verurteilt worben find, su Kriegsarbeiten einzuberufen feten. Es ioll außerbem eine Lifte ber einmal wegen Preistreiberet verurteilten Berfonen aufgestellt werden.

Bunte Tages-Chronik.

Braunichweig, 8 April. Dr. Mar Müller, ber Bor-fteber bes Broden Dbiervatoriums, ber fich auf bem Gebiete ber Betterbeobachtung große Berdtenfte erworben bat, ift infolge eines Derzichlages geltorben.

Ronigsberg, 8. April. In Barichau wurde in Anweien-beit bes Generalgouverneurs Befeler eine Ausstellung ber polntichen Legionen eröffnet. Unter ben Austiellern be-finden fich die bervorragendsten polntichen Künftler

Calgburg, 8. April fiur ben Kaufpreis von 180000 Rronen ift Mogarte Geburtebaus in ben Beffe ber Mogart Stimme überaegangen Damit fil bie Genath gegeben, bot voe Daus fur alle Beit bem Andenfen Mogarts

#### Die Meldung der hilfsdienstpflichtigen. Rein Grund gur Beunruhigung.

Die Aufforderung gur Meldung ber Stifsbienstpflichtigen bat in weiten Kreifen grundlose Beunrubigung bervorgerusen.

Man verwechselt anscheinend die Meldepkicht mut der veranziedung zum Silfsdienst. Man scheint zu befürchten, daß der Meldung zwangsweise Aberweisung in eine Munitionssabrif auf dem Fuße solgen werde. Namenlich aber icheint man zu glauben, daß dieseinigen Berionen, die in anderen Berusen oder Betrieden tätig sind, als in denjenigen, die der Aufrus beionders aufzählt, deshold nicht im Silfsdienste ständen und sämtlich anderen Betrieden zugesührt werden sollten. Diese Besorgnisse sind völlig undegründet. Die Meldung zur "Stammrolle der Silfsdienspslichtigen" ist nicht gleichbedeutend mit der "reiwilligen Meldung zum Stilfsdienst", sie ist nichts als eine Art "Kontrollverlammlung der Silfsdienstriftslichtigen".

Den dom Kriegsamt eingerichteten Aussichlissen, denen die Deranziedung der noch nicht im Silfsdienste Beichäftigten obliegt, sehlt es dissder an zuverlässigen Unterlagen. Diese sollen ihnen durch die "Stammrolle" geschäften werden. Im die Stammrolle nicht unnötig umfangreich werden zu lassen, dat man eine Anzahl von Bersonen von vornderein von der Melde siede Ausgenommen, dei denen man auf den erfein

die Stammrolle nicht unnötig umfangreich werden zu lassen, bat man eine Anzahl von Bersonen von vornberein von der Melbepslicht ausgenommen, bei denen man auf den ersten Blid sieht das sie bereits im Dissehenste stehen. Dahin rechnen z. B. die Staatsbeamten, die Gemeindebeamten, die Beauten der Arbeiter und Angestelltenversicherung, die Eisenbahnbeamten, die Arzte, die lande und fortiwirtschaftlichen Arbeiter, die Berge und Hüttenarbeiter, die Munitionsarbeiter u. a. m. Alle anderen müssen sich zur Stantmrolle meiden, gleichviel ob sie selbsiändig oder unselbssändig sind. Daraus folgt aber noch seineswegs, das nun seder, der sich melbet, die Herrieb zu erwarten bärte. Das Kartenmaterial, das den Aussichüssen von den Ortsbehörden übergeben wird, soll ihnen ia gerade die Möglichseit verschwasen, setzusiellen, wer schon jetzt eine Tätigseit ausübt, die sür die Ariegsührung oder Bolksverforgung von Bedeutung ist. Das wird dei sabliosen Bersonen zutressen, den nicht unter die in der össenlichen Aussondmen fallen und die deshalb meldepslichtig sind. Man dense nur an die Bresse, an die Banken und Bersicherungsunternehmungen, an Bäckereien. Schlächterien und Konservensfahrlien, — alles Betriebe, deren Kriegswichtigkeit auser kweisel ist.

Solange derartige Betriebe nicht überbeseht sind, braucht teiner ihrer Arbeiter oder Angestellten an einen erzwungenen Stellenwechsel zu densen Aussichüssen, das diese Derenn, von den Kussichüssen, das beie Deranzsiedung auf einen Schläg und ohne Unterschied erfolgen mird. Aber auch sie brauchen nicht zu besorgen, das diese Deranzsiedung auf einen Schläg und ohne Unterschied erfolgen mird. Sie tritt vielmehr nur ein, wenn die freiwissigen Reldungen

Alber auch sie brauchen nicht zu besorgen, das diese Deranseiedung auf einen Schlag und ohne Unterschied ersolgen wird. Sie tritt vielmehr nur ein, wenn die freiwilligen Meldungen den ieweiligen Bedarf nicht decken und wird auch dann unter möglichster Bermeidung aller Därten und wird Geschäftigtig der versönlichen Berhältnisse des einzeinen durchgesührt werden. Auch dierzu wird das Kartenmaterial den Unterlagen geben. Ein plögliches Derausreisen aus der ietigen Beichäftigung des Olissdienitvslichtigen ist schon dadurch ausgeschlossen, das der Einberufungsansichutz, ebe er eine Aberweisung vornehmen kann, den einzelnen Olissdienitoflichtigen schriftlich aufzulordern dat, sich dinnen zweites Bochen eine Beschäftigung im Olissdienitvslich inchen Erst wenn diese Ausschaft gung im Olissdienite zu suchen. Erst wenn diese Ausschaft gung im Olissdienite au suchen. Erst Diffodenfipflichtige burch ein ameites Schreiben bes Musichufiel

einer bestimmten Beschäftigung überwiesen werden. Bon der Meldung zur Siammrolle dis zur Aberweisung ift also auch für ihn noch ein langer Weg. Deshalb feine unnötigen Bestürchtungen! Riemand, der dem Carrland an der seinen Fähigkeiten entsprechenden Stelle dient, draucht zu besorgen, daß er wahllos berausgerissen und an einen Blat gestellt wird, für den er sich teiner ganzen Borbildung nach nicht

eignet.

Andererseits mag darauf hingewiesen werden, daß seder, det seiner Meldepslicht nicht ordnungsmähig genügt. sich schwerer Bestrafung aussetzt, und daß auch eine Beschäftigung in einem von der Meldepslicht betreiten Betriebe seineswegs eine undedingte und dauernde Sicherheit gegen die Seransiehung sum dilfsdienste gemährleistet. Denn einmal kann ein solcher Betrieb seine Kriegswichtigkeit infolge veränderter Umstände ganz oder teilweise einbüßen, vor allem aber seben auch in friegswichtigen Betrieben nur diesenigen Personen im diifsdienste, die sur die Fortsührung der Geschäfte unentbehrlich sind. Soweit die Bahl der Arbeiter oder Angestellten das seweilige Bedürfnis übersteigt, können die Einberufungsaussschüsse – natürlich nach sorgiältiger Prüfung – auch in solche Betriebe eingreisen.

### KettenhändlerprozeB und Ministerrücktritt.

Wien, Anfang April.

Der Broseft, ber por bem biefigen Landesgericht am 29. Mars begann und in seinen Anfangen nur ein besonders fraffes Beispiel riesenbafter Breistreibereien bot, bat ploblich eine bochpolitische Wendung genommen. Die Anklage richtet sich gegen den vor kurzem von fenter Stelle Anflage richtet nich gegen den vor turzem von teiner Stelle zurückgetretenen Brasidenten der Allgemeinen Depositenbant in Wien, Dr. Joseph Kranz, den Direktor dieser Bank, Kommerzienrat Dr. Richard Freund, dessen Schwiegervater, den Holzhändler und ungarischen Gutsbeitzer Eisig Rubel, sowie die Kaufleute Schwarzwald, Berlberger und Felix. Die Angellagten werden beichuldigt, une entbehrliche Bedarfägegenstände, und zwar Bier, Kum, Marmelade und Himbeersaft angekauft zu kaben, um den Breis auf eine übermäßige Döbe zu treiben. Dr. Kranz, der dos österreichische Spirituskartell im Leben gerufen bat ber das österreichische Spirituskartell ins Leben gerufen hat und noch jeht bessen Leiter ist, gehört den Berwaltungs-räten von 16 österreichischen, ungarischen und deutschen Industriegesellschaften an. Er ist dringend verdächtig, seine Stellung als Bräsident der Depositenbank arg migbraucht und durch Einschiedung der Bant in den Warenmilauf ein unnötiges Iwischenglied geschaffen und die Waren dadurch erheblich verteuert zu haben. So ergab sich bet einem Rungeschäft ein Rupen von saft 100%. Aus allen Geschäften zusammen soll auf die Depositenbant und Dr. Rrang in brei Monaten ein Unternehmergewinn von 1% Millionen Kronen entfallen fein, und ber Staatsammalt betonte mit Recht, bag in einer Beit, wo die hungernde Bevölferung nach Brot ichreie, ein folder Krivaspunder arger fei als Stragenraub. Bei einem Gefcaff es fich um die Dedung bes Beeresbedarf wahrend der Commermonate handelte, waren runten", d. b. Die Swifdenhandler, von einer Bieran abgeleben, burchwegs Leute, die fich vor dem mit Bierhandel befatt hatten und als Krieg mit vorübergebend in Bien Aufenthalt genome Der Depositenbant moditen alle diese Geichaft, boch bedenflich erichienen fein; fie wollte un einen Rugen von über 30 000 Kronen Brovifion persichten und bemühte fich, ben Bewinn burch II mie fie bet vertrauenswerten Banten fonft nicht ge find, aus ihren Buchern verschwinden gu laffen

mabler ?

Bidtig

Uniere inde ich boln au

mard,

us in be febe

Beid.

mit ber

ober

mtilen nmich!

orten enben.

m bb

t Sü

mit be

ilder

# Rrei

gib

as Are

tit G

Sterf

leburt

th bo

ber fi

lott, m

us Rei

iht es

Leib

Das erfte senjationelle Bwischenipiel in benchte ber 31. Mars, als auf Antrag bes Stan ber als Beuge vernommene Direktor ber Depe Adolf Schönwald, unter dem Berdacht des verin truges und der falfchen Zeugenausjage mitten im jaal verhaftet wurde. Es follte jedoch noch b vielmehr ärger kommen. Rittmeister v. Lustig, der Rrang den Bierlieferungsvertrag mit der Beereen abschloß, wirtichaftlicher Beirat bes Kriegsmin legte Zeugnis ab. Hierbei kam auch eine Note be ministers über die Bernehmung bes Dr. Krangane bes Ministeriums zur Sprache, und v. Lustig gab an, daß an der Note nachtröglich vorgenommen worden seien. Auf Grund diese wünschte die Berteidigung die Borladung de ministers, des Justisministers und des Finanz und der Gerichtschof gab nach längerer Beratung de ftatt. Und nun erreichte die Senfation den Gipfelid tomnten nicht in Abrede stellen, daß die Rote geändert worden ist — aus welchen Gründe tut nichts sur Sache —, und der Juste der bei der Einleitung des Strasversahre-Dr. Kranz und Genossen eine wichtige Rolle geh legte, damit es nicht icheine, als ob er fich hobes Amt beden lassen wolle, sein Portesem Hand bes Kaisers zurückt dagegen scheint sich der das auch der Kriegsminister und der Finanzum fchiedsgefuche eingereicht batten, nicht gu beftange ist auch noch nicht einmal sicher, ob es sich Entlassungsgeluch des Justizministers um m formellen ober um einen eudgültigen Rüdtriff Was nun noch folgen mag, und ob die Krang de Genoffen die gange Scharfe bes Geiebes gu fi tommen ober, wie ihre Berteibiger munichen, mil merben, ift nach ber großen Sauptigene - bem : muß ber im Berichtsjaal angefundigte Dinife mohl bezeichnet merben - siemlich belanglos.

> Wift Die Schriftleitung und Angeigen verantmen Theobor Rirchbubel in Sachenburg

Um Donnerstag, den 5. ds. Mts., nachmittags 1-4 Uhr, findet in der ftabt. Bertaufsftelle ber Bertauf von Sauertraut und Giern gegen Borzeigen der Lebensmittelausweistarten ftatt.

Der Burgermeifter. Sachenburg, ben 4. 4. 1917.

Samstag, ben 7. April find bie Raffen der Landesbankstelle Sachenburg und Marienberg

geschlossen.

In großer Auswahl

Berren-, Burichenund Knaben-Anzüge

in moberner guter Berarbeitung.

Müten, Südwester in allen Breislagen.

Kaufbaus Louis Friedemann hadenburg.

Große Auswahl in Herren-Anzügen

Kragen und Binden. Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel Sachenburg.

Für Verlobung und Vermählung

liefert die erforderlichen Anzeigen in jeder Ausführung sowohl in Karten- wie Bogenform schnell und billig die

> Buchdruckerei Th. Kirchhbel Dadienburg, Wilhelmstrafie.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Herrn

## Julius Pickel

sowie für die vielen Kranzspenden und die tröstende Grabrede des Herrn Pfarrers Fresenius sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Hachenburg, den 4. April 1917.

Namens der trauernd Hinterbliebenen: Auguste Pickel geb. Weyand.

#### Osterkarten

Konfirmations- und Kommuniopkarten sowie Ansiehtsbarten Patriotische, Künstler- und Serienkarten empfiehlt Buchdruckerei Th. Kirchhübel. Hachenburg.

Große Auswahl in Zahnbürsten, Zahnpulver und Zahnpalten

Karl Dasbach. Drogerie, Bachenburg.



Statt besonderer Anzeige.

Prächtiges Mädel angekomme

Dr. Kunze und Frau

Hachenburg, 4. April 1917.

## Am Ostersamstag ift unfere Raffe geschlos Vereinsbank hachenbu

Mehrere Wagen

# Dung

at abaugeben mermann Stern, Sachenburg.

## Achtung

Raufe jeden Boften Eifen u. Lumpen ju ben bochften Breifen

gegen Bar. Sole bie Sachen felbft ab.

Wilhelm Seifer Attelgift, Boft Sachenburg

## igaretten

zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.60 4,2 . 3,20 6,2 . 4,60 100

Versand nur gegen Nachnahme ven 100 Stück an. Zigarren prima Qualitäten von 100 bis 200 M. p. Mille.

Goldenes Haus Zigarettenlabrik G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068.

Suche für 15 bipater fleißiges, fa

Na aci Cliga nicht für Rüche und De Fran Seewaldio

#### Schon mobilieries gu vermiet

200, fagt die Gif

Möbl. 3im vom 15. April ab vermieten. Rab Weidhäftsftelle D.

Zwei Fah Die eine frifchmeifen trachtia, ju verfau Bilb. Schneidel Beimboen,

### Erbsenre abzugeben. in der Beichäftell

Elektriiche Tald

zu erfahren.

und Battell ftets porratig bei Beinr. Orthey, De